



Partystimmung an Bord: Patrick Himmel riss die Gäste mit.

Fotos: sth



Der Vorstand tanzt: Erleichterung bei Prinzessinen Inge (links) und Petra.

## Schunkeln mit ordentlich Seegang

Carnevalsclub Blaues Blut mit erfolgreicher Auftaktveranstaltung auf dem Wasser

Hanau (HA). Am Freitagabend hieß es am Anleger von Schloss Philippsruhe erstmals „Leinen los!“ für ein Schiff voller Narren: Der unlängst gegründete Carnevalsverein CC Blaues Blut hatte zu seiner eigenen Premiere ein Schiff gechartert, auf dem mehr als vier Stunden lang Fasching gefeiert wurde – mit Bütt, Boogie und jeder Menge Ex-Hoheiten.

Es war ein Wagnis. Ein Auftakt, der auch, im wahrsten Sinne des Wortes, grandios hätte ins Wasser fallen können. Entsprechend angespannt waren die Organisatoren der ersten Hanauer Faschingsveranstaltung auf einem Schiff, der Vorstand des Vereins CC Blaues Blut, der aus ehemaligen Prinzenpaaren besteht (der HA berichtete). Zumindest, was den Kartenverkauf angeht sowie die Zahl der Ehrengäste, die sich an Bord begeben hatten, konnten die Blaublütler um 19 Uhr aufatmen: Die Rechnung sei aufgegangen, sagte Sascha Felde, der Künstler und VIPs begrüßte und auf seiner Liste abhakte. Nun müsse nur noch die Show laufen und richtig Stimmung aufkommen. Nun, viereinhalb Stunden später waren die Ex-Hoheiten diese Sorge los: Ihre Gäste hatten zusammen mit den Akteuren das gecharterte Schiff der Primus-Linie gerockt, der Mix aus Büttreden, Comedy und Live-Musik kam bei den närrischen Passagieren, die fast ausnahmslos in Abendgarderobe erschienen waren, offenbar gut an – lobende Worte gab es von allen Seiten. Mit ihrer Idee, die Faschingsvereine zu mehr Dialog einzuladen und dem Hanauer Karneval durch Veranstaltungen wie dieser auf dem Schiff weitere Facetten zu geben, habe der CC Blaues Blut einen Nerv getroffen, sagte auch die Schirmherrin, Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck, in ihrem Grußwort. „Als Freundin neuer Ideen war ich von Anfang an begeistert davon. Mir hat auch die Freude und der Elan gefallen, mit dem Sie diese Idee nach vorne bringen.“ Einen unerwarteten Schlenker, den der Primus-Dampfer während ihrer Rede machte, kommentierte Funck trocken: „Das gehört zum Schiff nun mal dazu, meine Damen und Herren.“ Durchs Programm führte Thomas Göbel, Vorstandsmitglied der Blaublütigen und ehemaliger Großauheimer Faschingsprinz – angetan übrigens mit einer eigens dafür geschneiderten Jacke, in der sich Kernstadt, Steinheim, Klein- und Großauheim symbolisch und farblich wiederfanden. Er ließ den Verlauf der Kampagnen humorvoll Revue passieren („Am Ende der Saison ist man arm, aber glücklich. Das Mittagessen finanzieren die Prinzenpaare mit dem Flaschenpfand aus der Kampagne.“) und begleitete den Abend souverän und mit so manchem Augenzwinkern. Besonders



Da könnte die „Bunte“ glatt neidisch werden: Alle amtierenden und Ex-Faschingsprinzessinnen auf einer Showtreppe.

nett: Sämtliche an Bord befindlichen amtierenden und ehemaligen Faschingsprinzessinnen stellten sich vor und nannten ihr Kampagnenjahr – das Gruppenbild der Hoheiten hätte auch von einer royalen Hochzeit stammen können. Für das Programm gewann der CC Blaues Blut unter anderem Akteurinnen der 1. Hanauer Tanzgarde, die mehrere Kostproben ihres Könnens ablieferten, eine schmissige Abba-Playback-Show, die „Vagabunden“ aus Steinheim, die mit einer bunten Liedermischung Stimmung machten, sowie in der Bütt Jutta Straub als Protokollerin und Manfred Nietsch mit einem witzigen Vortrag über einen Einkaufstrip mit seiner Frau, der so manchem anwesenden Mann aus der Seele gesprochen haben dürfte. Für zahlreiche Lacher war auch Redner Timo Röhr gut: Er erzählte von seinen Erfahrungen als Arbeitsloser und schilderte dabei unter anderem sehr bildhaft seinen pan-

nengesäumten Einsatz als Bestatter auf dem Steinheimer Friedhof („Ob Du schlau bist oder dumm, es lockt das Krematorium“). Stand-up Comedy gab es aus Blankenese: Die Kunstfigur „Brunhilde von Petersen“ nahm Prinzenpaare, Zuschauer und Vereinsvorstand gleichermaßen aufs Korn („Sie haben hier eine Weltneuheit – den ersten Öko-Prinz, Sascha der Grüne!“).

Für den Höhepunkt der Partystimmung aber sorgte Schlagersänger Patrick Himmel: Nach einer ganzen Woche bei den „Rosa Wölkchen“ Sitzungen von Gerdas kleiner Weltbühne, war der Newcomer nach eigenen Worten am Freitag ganz froh über den kleineren Rahmen und forderte vollen Einsatz. Die Gäste ließen sich nicht lange bitten, sangen und tanzten, was das Zeug hielt und genossen den Ausflug in die Welt von Udo Jürgens und Co. Himmel hängt übrigens vor zwei Jahren seinen Job bei Porsche an den Nagel, um sich ganz seiner ei-

gentlichen Passion, der Musik, widmen zu können. Mit seinem Lied „Helau again“, für das er die persönliche Einwilligung von Howard Carpendale bekam, will er in dieser Kampagne nun richtig durchstarten – Stimme und Charisma hat er jedenfalls dazu. Der Dank des Vorstands galt am Ende des Abends nicht nur den Akteuren, die zum größten Teil auf eine Gage verzichtet hatten, um der Premiere Vorschub zu leisten, sondern auch zahlreichen Helfern und den Musikverantwortlichen Alleinunterhalter Holger M. und DJ Dirk – sie hätten alle zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen und gezeigt, dass der CC Blaues Blut auf dem richtigen Weg sei. Das (fast) letzte Wort hatte übrigens das amtierende Kernstadt-Prinzenpaar, Sabrina und Thomas: Mit seinem Kampagnenlied „Achterbahn“ brachte das Schaustellerehepaar nochmal Schwung ins Schiff und entließ die Gäste mit einem weiteren Ohrwurm in die stürmische Januarnacht. Schunkeln geht eben auch mit Seegang. Vielleicht sogar noch besser.

Hier gibt's mehr dazu:  
**HA-FOTOGALERIE**  
www.hanauer.de



## Kleine Könige brauchen Stärkung für Sternsingeraktion gegen den Sturm

Auch Könige haben Hunger, vor allem wenn sie immer wieder ihre von Sturmböen vom Kopf gewehten gelben Pappkronen einfangen müssen. Rund 30 Kinder, unterwegs in elf Gruppen, und ihre Gruppenleiter trafen sich am Samstagmittag zur „Halbzeit“ im Don-Bosco-Haus für eine gemeinsamen Stärkung. Denn am Nachmittag stand der zweite Teil der Sternsingeraktion 2015 an. Mit Liedern wie „Wir kommen daher aus dem Morgenland“ stimm-

ten sich die Klein-Auheimer Sternsinger der Pfarrei Peter und Paul am Samstagmorgen im Don-Bosco-Haus auf die diesjährige Sternsingeraktion ein. Pfarrer Olaf Schneider segnete bei der morgendlichen Aussendungsfeier die in edle Gewänder gekleideten Könige und Sternträger, deren Gruppenleiter mit Kreidestücken den Segenspruch „20°C+M+B+15“ über den Haustüren anbrachten. Kurz danach strömten die Königs-Abordnungen in die



Straßen des Orts aus. 28 Kinder unterstützt von 13 Gruppenleitern sowie vielen weiteren ehrenamtlichen Pfarrei-Mitarbeitern, die die Kinder unter anderem mit Getränken versorgten und Spendenbüchsen einsammelten, besuchten am Samstag die Klein-Auheimer Haushalte und sammelten Spenden zugunsten des diesjährigen Sternsinger-Aktionsmottos „Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit“. „Wir hoffen, dass wir so wie im Vor-

jahr wieder einen fünfstelligen Betrag zusammenbekommen“, waren Benedikt und Magdalena Bauer vom Sternsinger-Organisations-Team zuversichtlich. „Auch die Kollekte vom Sonntagsgottesdienst fließt in unsere diesjährige Sternsingeraktion.“ Das „Oldtimer-Team“ kümmerte sich in bewährter Form um den aktiven Pfarrenachwuchs und kochte für Kaspar, Melchior, Balthasar ein leckeres Mittagessen. hdl/Fotos: Hackendahl

## „Orgelkonzert mit Spaßgarantie“

Hanau-Großauheim (cg/kwo). Unter dem Titel „Orgelkonzert mit Spaßgarantie“ präsentiert die evangelische Gustav-Adolf-Kirche am Samstag, 24. Januar, um 18 Uhr ein Neujahrskonzert der besonderen Art. Die Organisten sind das Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz. Die beiden Virtuosen gelten zurzeit als eines der führenden Orgel-Duos in Europa. Sie sind Organisten an der großen Skinner-Orgel in Ingelheim am Rhein. Damit die Zuhörer nicht nur den akustischen Genuss erleben, sondern zusätzlich einen optischen Eindruck vom Orgelspiel bekommen können, wird die Spielanlage der Orgel auf eine große Leinwand übertragen. Der Eintritt ist frei (Kollekte erbeten). Weitere Informationen finden sich im Internet. > [www.lenz-musik.de](http://www.lenz-musik.de)

## Hobbytanzgruppe hat noch Plätze frei

Hanau-Großauheim (mib/dag). Die neu gegründete Hobbygruppe des TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold-Hanau hat noch Platz für neue Teilnehmer. Gemeinsam oder in Paaren wird im geselligem Rahmen getanzt. Auch Mode-, Kreis- und Liniertänze stehen auf dem Programm. Die Gruppe trifft sich jeden Montag von 20.30 bis 21.45 Uhr in der Rochushalle, Rochusstraße 33. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es unter Telefon 0 61 86/73 64 oder 01 51/65 16 52 32.

## Eröffnungsabend der Carnivalisten

Hanau-Steinheim (mib/mtb). Der Carnival-Club Schwarz-Weiß lädt alle Mitglieder, Freunde und Förderer für Donnerstag, 22. Januar, zum Eröffnungsabend ein. Beginn ist um 19.11 Uhr im Kardinal-Volk-Haus, Albanusstraße 8. Den Gästen wird eine Mischung aus akademischem, buntem und fastnachtlichem Programm geboten. > [www.ccswh-steinheim.de](http://www.ccswh-steinheim.de)

## Melitia lädt zum Gottesdienst

Hanau-Großauheim (ron/mtb). Die Sängervereinigung Melitia veranstaltet zusammen mit Pater Daniel am Samstag, 17. Januar, um 18 Uhr einen Dank- und Gedankengottesdienst in der Sankt Jacobuskirche. Der Chor wird den Gottesdienst durch religiöse Lieder begleiten. Nach der Messe ist ein gemütliches Beisammensein geplant.

## Winterspaziergang der Kolpingfamilie

Hanau-Klein-Auheim (mib/kk). Die Kolpingfamilie lädt für Sonntag, 18. Januar, zu einem Winterspaziergang ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Don-Bosco-Haus, Tulpenstraße 2. Im Anschluss folgt eine Einkehr im Kolpingheim.

## Holocaustgedenken

Hanau-Steinheim (nap/kk). Zum 70. Gedenktage an die Befreiung der Insassen des Konzentrationslagers Auschwitz lädt der „Runde Tisch zum Erinnern und Gedenken an die Steinheimer Opfer des Nationalsozialismus“ zu zwei Veranstaltungen ein. Am Montag, 26. Januar, wird um 19.30 Uhr im Kinopolis Hanau der Film „Im Labyrinth des Schweigens“. Im Anschluss gibt es einen Gesprächsaustausch über Fritz Bauer, das damalige Zeitgeschehen und die Auswirkungen der Auschwitzprozesse. Am Dienstag, 27. Januar, wird um 17 Uhr im Rahmen des Holocaustgedenktag auf dem Alten Jüdischen Friedhof an der Darmstädter Straße der symbolischen Wiederherstellung des Friedhofes gedacht. Dieser wurde im letzten Jahr neu nach den Erfordernissen der jüdischen Tradition umgestaltet.

## Offenes Erzählcafé

Hanau-Steinheim (nap/kk). Am Freitag, 16. Januar, veranstaltet um 14.30 Uhr das Steinheimer Familien- und Generationenzentrum das offene Erzählcafé „Erinnerungen und Erzählungen“ im Museum Schloss Steinheim. In Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein treffen sich dort Steinheimer mit demenziellen Erkrankungen und ihre Angehörigen. Es findet regelmäßig am dritten Freitag eines jeden Monats statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollte ein Fahrdienst benötigt werden, wird um Anmeldung im Evangelischen Gemeindebüro unter Telefon 0 61 81/6 16 10 gebeten.

## Lesung „Irminrat“

Hanau-Steinheim (nap/kk). Am Freitag, 16. Januar, 20 Uhr, lädt der Heimat- und Geschichtsverein Steinheim zu einer Lesung in den Marstall des Schlosses Steinheim ein. Dr. Sabine Laber-Zillat liest aus ihrem historischen Roman „Irminrat“.